

Archemie Aktiengesellschaft

Oberh.-Holten, den 24. Okt. 1941
F/Bdb

N i e d e r s c h r i f t

über die Arbeitstagung der Synthesewerke
in Essen am 3. Oktober 1941

Anwesend die Herren:

Vorsitz Prof. Dr. Martin.

Brabag:	Dr. Hochschwender	Hoesch:	Dr. Weittenhiller
	Dir. Kollmar		Dr. Werres
	Dr. Kaunert		Dr. Ohme
	Dr. Klein		Dr. Ziegler
	Dr. Lemke		
	Dr. Meier		
	Dipl.-Ing. Müller Lucanus	Schaffgotsch:	Dir. Drees
	Dr. Pransohke		Dr. Kowalski
	Dr. Sauter		Dipl.-Ing. Gebpuer
	Dr. Weingärtner		
Rheinpr.:	Dr. Grimme	Wintershall:	Dr. Engel
	Dipl.-Ing. Strüwen		Dipl.-Ing. Scholz
	Dr. Kölbel		Dr. Tönnis
Victor:	Dr. Braune	Ölbau:	Dipl.-Ing. Fischer
	Dipl.-Ing. Heckmann		
Ess.Steink.:	Dir. Schwenke	Ruhrbenzin:	Dr. Dahm
	Dr. Löpmann		Dr. Feisst
	Dr. Thies		Dr. Schuff
			Dipl.-Ing. Temme
Krupp:	Dr. Ritter	Ruhrchemie:	Dr. Roelen
	Dipl.-Ing. Combles		Heger
	Dr. Boll		Dr. Heckel
	Dipl.-Ing. Löser		Laube
	Dr. Mohry		Dr. Meyer
	Dipl.-Ing. Raffloer		
	Dr. Tiemann		

Martin begrüsst die Teilnehmer der Arbeitstagung und gibt einen kurzen Rückblick auf die Entwicklung der Synthese in den letzten 5 Jahren. Sowohl auf technischem wie auf wirtschaftlichem Gebiete sind wesentliche Fortschritte erzielt worden. Für die nächste Zukunft ist aufgrund des Kriegszustandes die Kobaltfrage in den Vordergrund gerückt. Unsere Kobaltvorräte reichen noch rund 2 Jahre zur Deckung der normalen Verarbeitungsverluste aus. Die Ruhrchemie hat Untersuchungen schon aufgenommen, die den Ersatz von Kobalt ohne allzu grosse Änderungen der Betriebsbedingungen durch andere Metalle zum Ziele haben. Martin ruft zur Gemeinschaftsarbeit in dieser Frage auf und hofft, dass bei der nächsten Arbeitstagung schon über Erfolge dieser Versuche berichtet werden kann. Die Untersuchungen müssen sich sowohl auf die Normal- als auf die Mitteldrucksynthese erstrecken. Dabei sollen keine wesentliche Veränderungen in den Syntheseeinrichtungen nötig werden und die Syntheseprodukte auch nicht von ihrer bisherigen Qualität und Zusammensetzung wesentlich abweichen.

Das heutige Programm bringt zuerst 3 Referate über die Reinigung und die Reinheit des Synthesegases, dann 2 Referate über die Entwicklung und Fortschritte auf dem Gebiet der Mitteldrucksynthese. Ferner wird über die für alle Anlagen äusserst wichtige Bilanzierungsfrage und über Entwicklungsarbeiten an Eisenkontakten berichtet. Die Reihenfolge der Referate ist:

- | | |
|--------------------------------|--|
| 1. Dr. Pranschke, Brabag | Neue Erfahrungen in der Feinreinigung. |
| 2. Dr. Mohry, Krupp Treibstoff | Einfluss hoher Schwefelwerte auf die Synthese |
| 3. Dr. Feisst, Ruhrbenzin | Schwefelwasserstoffbildung im Synthesegas aus Sulfat des Kühlwassers in direkten Gaskühlern. |
| 4. Dr. Dahm, Ruhrbenzin | Die Entwicklung der Mitteldrucksynthese zur Olefinsynthese. |
| 5. Dr. Ohme, Hoesch-Benzin | Fortschritte d. Mitteldrucksynth. |
| 6. Dr. Grimme, Rheinpreussen | Kohlenoxyd- und Wasserstoffbilanz als Hilfsmittel der Synthesekontrolle. |
| 7. Dr. Meier, Brabag | Entwicklungsarbeiten auf dem Gebiet der Eisenkontakte. |